

# Zwischenbericht Schul- und Betreuungsraum Baden 2037

Raumplanung für Schule und Betreuung  
der Stadt Baden 2024

**20. August 2024**

**Steuerung Schul- und Betreuungsraum Stadt Baden**

David Müller-Weber, Abteilung Gesellschaft

Mirjam Obrist, Abteilung Bildung und Sport

Barbara Meyer, Abteilung Bau

Philippe Ramseier, Ressortleiter Infrastruktur

Robert Salkeld, Kompetenzbereich Immobilien Portfolio Management

Manfred Schätti, Abteilung Infrastruktur

Julius Schulz, Kompetenzbereich Hochbau

**Schulprognose Baden, 2024**

Mathias Schreier, Metron AG

**Bedarfsanalyse Betreuung, 2024**

Markus Pfyl, Eckhaus AG Städtebau Raumplanung

Anna Oetlicker, Eckhaus AG Städtebau Raumplanung

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
1.1	Zweck und Anlass	4
1.2	Kontinuierliche strategische Planung	4
1.3	Methode	5
<b>2</b>	<b>Prognose Schule Baden</b>	<b>6</b>
2.1	Prognose Anzahl Schülerinnen und Schüler	6
2.2	Prognose Bedarf modulare Tagesstrukturen	6
2.3	Was hat sich seit dem letzten Bericht verändert	7
<b>3</b>	<b>Strategien und aktuelle Planungsstände pro Standort</b>	<b>10</b>
3.1	Tannegg / Innenstadt	10
3.2	Meierhof	12
3.3	Kappelerhof	13
3.4	Dättwil	13
3.5	Rütihof	14
3.6	Turgi	15
3.7	Ganztagsschule Ländli	17
3.8	Sekundarstufe I Baden	17
<b>4</b>	<b>Investitionsplanung</b>	<b>21</b>

**Anhang 1 – Bedarfsprognose Schule 2024**

**Anhang 2 – Szenarien modulare Tagesstrukturen**

# 1 Einleitung

## 1.1 Zweck und Anlass

Seit 2014 erstellt die Stadt Baden regelmässig einen Bericht zur Schulraumplanung. Der letzte Bericht entstand 2022/23 und wurde an der Sitzung vom 14. Oktober 2023 dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Im ersten Quartal 2024 wurde die «Bedarfsprognose Schule» basierend auf der effektiven Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) zu Beginn des Schuljahrs 2023/24 und den Einwohnerdaten vom Herbst 2023 aktualisiert (Beilage 1). Abgeleitet aus der aktuellen SuS-Prognose wurde die Bedarfsprognose für die modularen Tagesstrukturen ebenfalls aktualisiert (Beilage 2).

Der vorliegende «Zwischenbericht» aktualisiert den Bericht von 2023 in den Bereichen:

- Bedarfsprognose für die Schule und die modularen Tagesstrukturen,
- Planungsstand pro Schulstandort,
- Investitionsbedarf für Schul- und Betreuungsraumprojekte.

## 1.2 Kontinuierliche strategische Planung

Basierend auf einer alle zwei Jahre aktualisierten Bedarfsprognose erfolgte eine regelmässige Berichtserstattung, mit welcher den Entscheidungsträgern ein Instrument zur Verfügung gestellt wird, um allfällige Veränderungen des Bedarfs frühzeitig zu erkennen und einen allfälligen Strategiewechsel zu initiieren. Die nachfolgende Darstellung zeigt den Prozess der kontinuierlichen strategischen Planung des Schul- und Betreuungsraums auf.

Basierend auf der strategischen Planung erfolgt auf der operativen Ebene die konkrete Projektplanung. Der effektive Raumbedarf für die einzelnen Projekte wird unter anderem mittels einer standortbezogenen Vertiefungsstudie festgelegt.

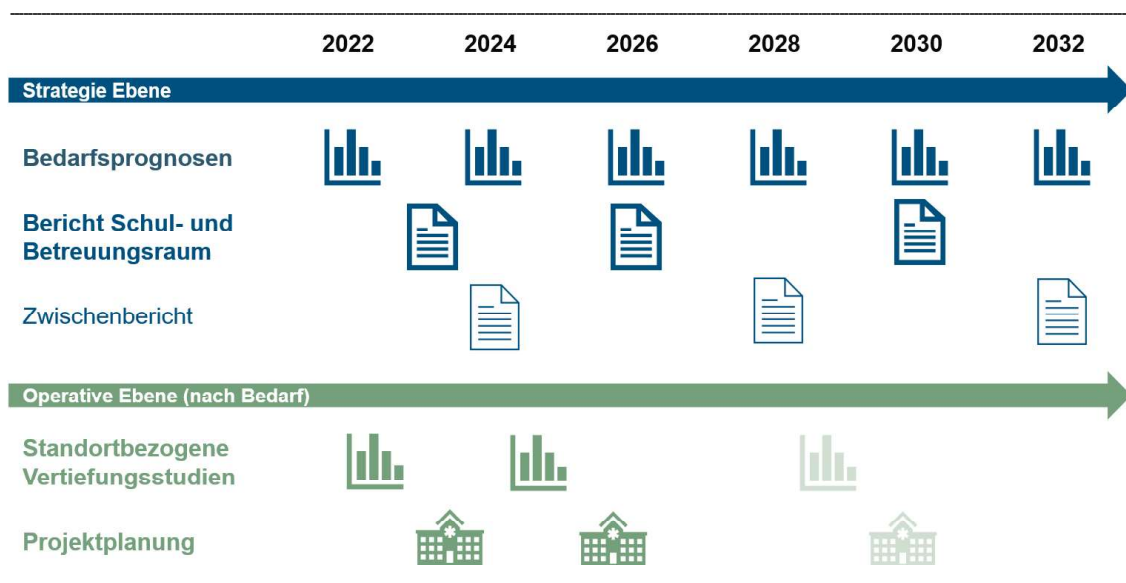


Abbildung 1: Abfolge Bedarfsprognose und Berichte Schul- und Betreuungsraum

## 1.3 Methode

### Anzahl Schülerinnen und Schüler

Mit dem Zwischenbericht 2024 fliessen folgende Anpassungen in die Bedarfsprognose der Anzahl SuS ein:

- Integration der Kindergarten- und Primarschulstandorte im **Stadtteil Turgi** (Prognose Sekundarstufe I weiterhin mit Schulkreis Untersiggenthal).
- Berücksichtigung der laufenden **Revision der Nutzungsplanung** der Stadt Baden (Aufzonungen und Innenverdichtungspotenzial).
- **Darstellung der Prognosezahlen** in einem Grundszenario und einem Szenario Hoch und Tief. Die Szenarien bilden die Unsicherheit in Bezug auf die weitere Entwicklung verschiedener Einflussfaktoren ab. Im Grundszenario wird davon ausgegangen, dass sich demographische Parameter (Geburtenrate, Wegzüge im Vorschulalter, Anteil Kinder in zuziehender Bevölkerung etc.) fortschreiben, wie im Mittel der letzten fünf Jahre beobachtet. Die Szenarien Hoch und Tief berücksichtigen die Prognoseunsicherheit bei den verschiedenen Einflussfaktoren.
- In der Darstellung der **Raumkapazitäten** pro Standort sind Provisorien nicht mehr berücksichtigt.
- Im Einzugsgebiet **Kappelerhof** wird – ausgehend von der Vertiefungsprognose – der gemeinnützigen Bauträgerschaften des Projekts Brisgi Rechnung getragen, indem bei der zusätzlichen Bevölkerung von einem höheren Anteil Kinder und grösserer Anzahl künftiger Geburten ausgegangen wird.

### Anzahl Betreuungsplätze

Die Bedarfsprognose bezieht sich auf die modularen Tagesstrukturen ohne die beiden Ganztagschulen Ländli und Rütihof (inkl. Ganztagskindergarten) und basiert auf dem Grundszenario der Prognose der Anzahl SuS. Die Entwicklung der modularen Tagesstrukturen wird mit drei Szenarien modelliert:

- Das Szenario "**Basis**" (Tief) schreibt das bestehende Betreuungsmodell mit den aktuellen Betreuungsnachfragequoten anhand der Schülerinnen- und Schülerprognose fort.
- Das Szenario "**Zunahme der Nachfrage**" (Stamm) modelliert eine als wahrscheinlich betrachtete, schrittweise Zunahme der Betreuungsnachfragequoten. Die Modellierung der Zunahme der Betreuungsnachfragequoten orientiert sich am Modell «Betriebsphasen und Entwicklung Betreuungsnachfragequote» (siehe Beilage 2, S. 29). Gemäss diesem Modell befinden sich die modularen Tagesstrukturen der Stadt Baden in der Phase Weiterentwicklung, die einen verstärkten Anstieg der Betreuungsnachfragequoten erwarten lässt. Die Phase der Weiterentwicklung ist im Falle der Stadt Baden durch den Trägerschaftswechsel zur Stadt Baden sowie mit den geplanten Veränderungen des Raumangebotes für die modularen Tagesstrukturen gekennzeichnet (Umzug von Kornhaus ins Tannegg, integrierte Betreuung bei den Schulhäusern Meierhof und Kappelerhof). Vor diesem Hintergrund wird eine Zunahme der Betreuungsnachfragequoten über die ganze Stadt Baden auf durchschnittlich 55 % bzw. 46 bis 60 % je Stufe als realistisch angenommen. Wobei sich die einzelnen Standorte ausgehend vom aktuellen Nachfrageniveau parallel zur Gesamtstadt entwickeln.
- Das Szenario "**Zunahme der Nachfrage 2**" modelliert ein höheres Niveau der Nachfrage infolge grundlegender Angebots- und Betriebsanpassungen. Da solche Angebots- und Betriebsanpassungen (bspw. Umstellung auf freiwillig gebundene Tagesstrukturen) aktuell nicht geplant sind und somit kein Zeitpunkt für deren allfällige Einführung angenommen werden kann, läuft das Szenario parallel zu den beiden anderen Szenario auf einem deutlich höheren Niveau. Das Szenario zeigt auf, mit welchem Bedarf an Betreuungsplätzen zu rechnen wäre, würde – zu jedem gegebenen Zeitpunkt – eine wesentliche Angebots- und Betriebsanpassung stattfinden.

## 2 Prognose Schule Baden

### 2.1 Prognose Anzahl Schülerinnen und Schüler

Die aktuelle Prognose der Anzahl SuS geht im Grundszenario von einer Zunahme von rund 2'680 SuS im Schuljahr 2023/24 auf rund 2'930 SuS im Schuljahr 2038/39 aus. Dies unterliegt jedoch einer Prognoseunsicherheit, welche im Prognosejahr 2038/39 bei ca. +/- 20 % liegt. Nicht berücksichtigt in der Prognose ist die Sekundarstufe I im Einzugsgebiet Turgi, da diese im Schulkreis Untersiggenthal liegt (siehe Kapitel 1.3).

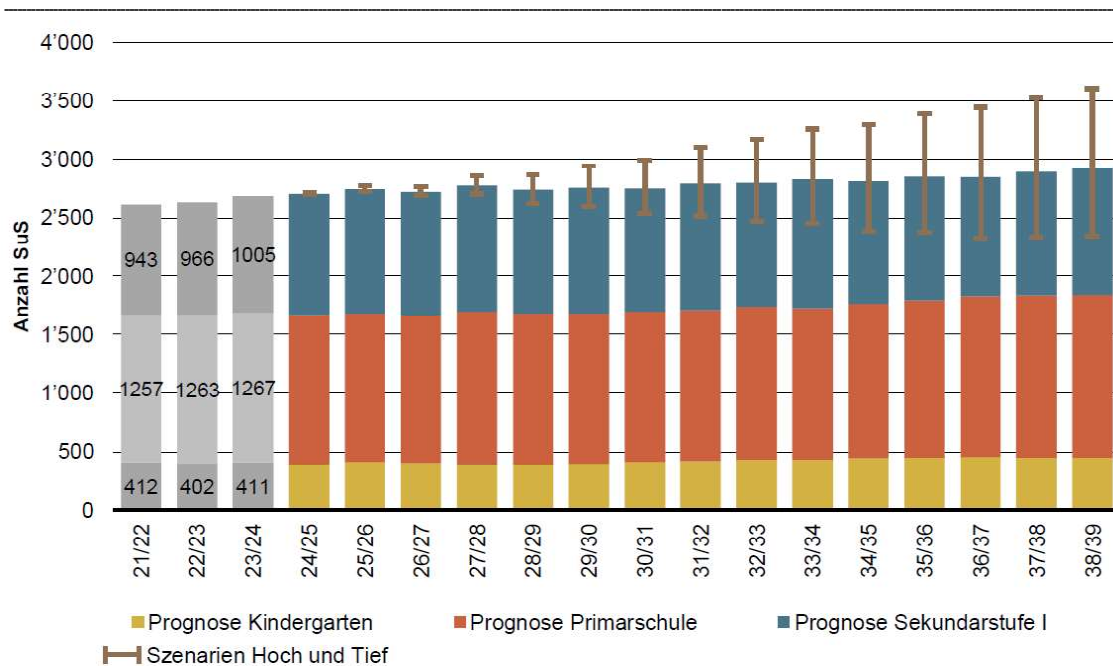


Abbildung 2: Entwicklung und Prognose SuS-Zahlen 2021-2038, alle Schulstufen und Standorte (ohne Sek I Turgi)

### 2.2 Prognose Bedarf modulare Tagesstrukturen

Die Bedarfsprognose für die schulergänzende Betreuung geht beim wahrscheinlichsten Szenario von einer Zunahme der Betreuungsplätze am meist nachgefragten Mittag von rund 490 im Schuljahr 2023/24 auf rund 900 im Schuljahr 2038/39 aus. Dies entspricht einer Zunahme von rund 83 %. Die Zunahme beruht zu einem geringen Teil auf der Zunahme der Anzahl SuS und zu einem grossen Teil auf der Zunahme der Betreuungsnachfragequote (siehe Kapitel 1.3).

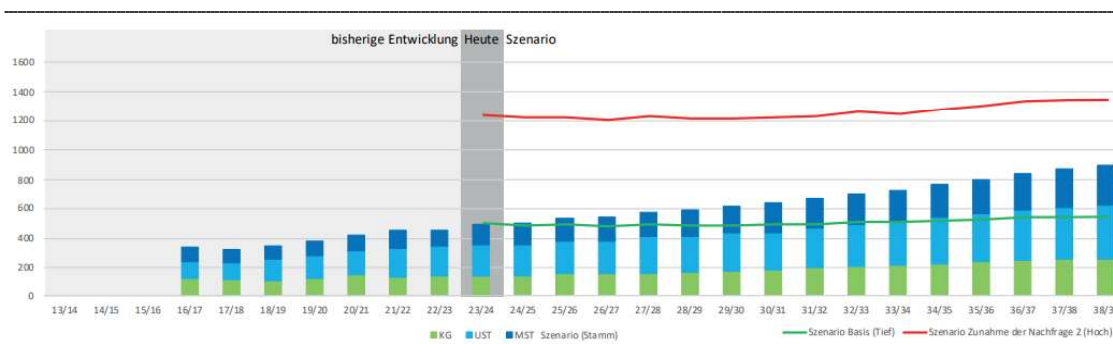


Abbildung 3: Entwicklung und Prognose Bedarf modulare Tagesstrukturen 2021-2038, alle Schulstufen

## 2.3 Was hat sich seit dem letzten Bericht verändert

### Prognose Anzahl Schülerinnen und Schüler

Ein direkter Vergleich zwischen den SuS-Prognosen von 2022 und 2024 ist aufgrund der Fusion zwischen Baden und Turgi nicht möglich. Mit der Fusion sind rund 50 KiGa-SuS und rund 150 Primar-SuS von Turgi zur Volksschule Baden gekommen. Um die letzte SuS-Prognose von 2022 mit der aktuellen Prognose vergleichen zu können, sind in der nachfolgenden Grafik die KiGa- und Primar-SuS aus Turgi nicht berücksichtigt.

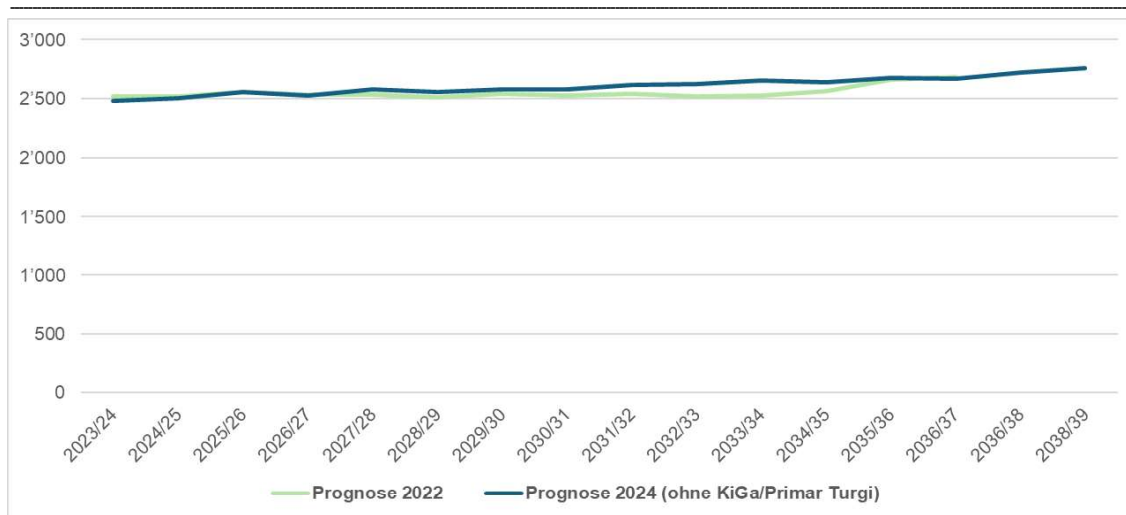


Abbildung 4: Vergleich SuS-Prognose 2022 und 2024 (ohne KiGa, Primar und Sek I Turgi)

Ein Vergleich der Entwicklung der Anzahl SuS der Prognosen 2022 und 2024 zeigt, dass im Schuljahr 2036/37 (Horizont der Prognose 2022) mit ungefähr der gleichen Anzahl SuS zu rechnen ist (ca. 2'680 SuS). Der Verlauf der Zunahme unterscheidet sich jedoch leicht. Die Prognose 2024 geht von einem mehr oder weniger kontinuierlichen Zunahme der Anzahl SuS aus, während bei der Prognose 2022 die SuS-Zunahme erst im Schuljahr 2034/35 einsetzt. Dies ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Aufgrund der Berücksichtigung der Innenverdichtung bei der Prognose 2024 ist der generelle Verlauf der SuS-Prognose etwas gleichmässiger und steiler.
- Die Methodik zur Prognose der Geburtenrate wurde 2024 im Vergleich zu 2022 weiterentwickelt und verfeinert, was ebenfalls zu einem gleichmässigeren Verlauf der Prognose beiträgt.

### Exkurs Geburtenrate

Die Geburtenrate geht in der Schweiz markant zurück, seit 2022 wird sogar von einem Einbruch bei den Zahlen der Neugeborenen gesprochen (z. B. NZZ vom 23.12.2023). Die SuS-Prognose in Baden geht jedoch immer noch von einem deutlichen Wachstum aus. Wie lässt sich dies erklären und wie wird die Geburtenrate für die SuS-Prognose berechnet?

Als erstes gilt es festzuhalten, dass auch im Kanton Aargau 2022 ein deutlicher Rückgang der Geburtenraten zu verzeichnen war. Der Rückgang war jedoch deutlich tiefer als in anderen Kantonen (siehe nachstehende Abbildung).

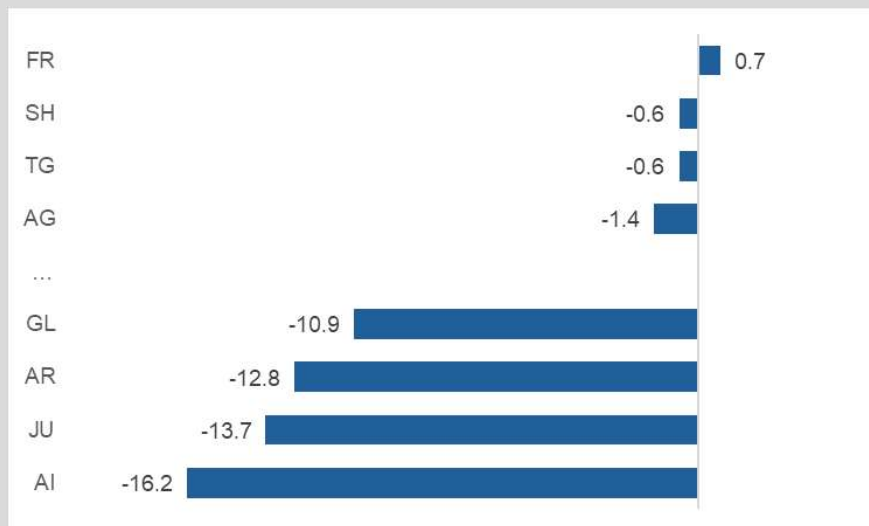


Abbildung 5: Abweichung der Geburten 2022 gegenüber dem Mittelwert 2015–19 in Prozent  
Quelle: Bundesamt für Statistik

Für die SuS-Prognose in Baden wird die effektive Geburtenrate pro Quartier bzw. Einzugsgebiet berechnet. Dabei wird ein «gestutzter» Durchschnitt der letzten fünf Geburtenjahrgänge ermittelt, wobei der tiefste und der höchste Wert weggelassen wird, um Ausreissern weniger Gewicht zu geben.

Das prognostizierte Wachstum der Bevölkerung aufgrund von Zuzügen (ca. 24 %) kompensiert dabei den Rückgang der Geburtenrate. Insgesamt resultiert ein Wachstum der SuS-Zahlen von rund 9 % (siehe Kapitel 2.1).

### Prognose modulare Tagesstrukturen

Auch bei der Prognose der schulergänzenden Betreuung ist ein direkter Vergleich zwischen den Bedarfsprognosen von 2022 und 2024 aufgrund der Fusion zwischen Baden und Turgi nicht möglich. Mit der Fusion sind rund 40 Betreuungsplätze am meist nachgefragten Mittag dazugekommen. Des Weiteren beinhaltete die Prognose 2022 die Ganztagschulen Ländli und Rütihof (inkl. Ganztagskindergarten). Da die Prognose der Betreuungsplätze auf die modularen Tagesstrukturen fokussiert ist und weil die Anzahl der Betreuungsplätze bei beiden Ganztagschulen angebotslimitiert ist und die Nachfragequote 100% beträgt (120 SuS im Ländli und 80 SuS in Rütihof), wurden sie aus der Prognose ausgeschlossen.

Um die letzte Prognose für den Bedarf an schulergänzender Betreuung von 2022 mit der aktuellen Prognose vergleichen zu können, sind in der nachfolgenden Grafik sowohl die Ganztagschulen als auch die Betreuungsplätze von Turgi ausgeschlossen.



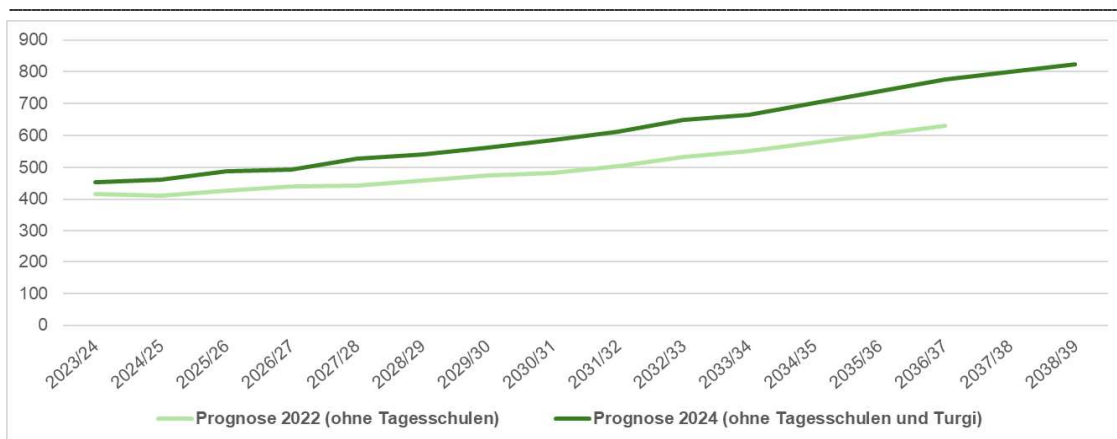


Abbildung 6: Vergleich SuS-Prognose 2022 und 2024 (ohne Ganztagschulen und Turgi)

Der Vergleich der beiden Prognosen 2022 und 2024 zeigt, dass die Entwicklung bereits innerhalb dieser beiden Jahre deutlich dynamischer erfolgte als 2022 angenommen. In der Prognose 2024 wird daher und aufgrund des in der Gesellschaft feststellbaren grossen Interesses nach Betreuung ein langfristig stärkeres Wachstum der Betreuungsnachfrage aufgenommen. Die Nachfrage am meistnachgefragten Mittag im Schuljahr 2021/22 lag bei der Prognose 2022 bei 30 % und sollte auf 44 % bis 2036/37 anwachsen. Bereits im Schuljahr 2023/24 lag die effektive Quote bei 33%, entsprechend wurde in der Prognose 2024 die Aussicht auf den 15 Jahre-Horizont auf rund 55 % erhöht. Zu beachten gilt es weiterhin, dass sich die einzelnen Quartiere stark unterschiedlich entwickeln.

## 3 Strategien und aktuelle Planungsstände pro Standort

### 3.1 Tannegg / Innenstadt

#### Hinweise zur aktuellen Prognose

Der Kindergartenstandort Halde I-III besteht aus dem permanenten Kindergarten Halde I und den beiden Provisorien Halde II & III. Daher wird in der Grafik zur Prognose im Anhang 1 aktuell nur eine Abteilung als Raumkapazität angegeben. Ab dem Schuljahr 2028/29 ist im Gebäude Betreuung Tannegg (ehemaliges Schulhaus Tannegg) ein weiterer, vierter Kindergarten geplant.

#### Standortstrategie und aktueller Planungsstand

##### **Standortstrategie Tannegg / Innenstadt**

**gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2022**

Das Schulhaus Tannegg wird für die Betreuung (Ersatz für Kornhaus) und für Kindergärten (Ersatz für Klösterli, Provisorien Halde) umgenutzt.

Mit der strategischen Planung Schul- und Betreuungsraum Innenstadt / Baden Nord soll aufgezeigt werden, wie eine strategische Raumreserve in diesem Stadtteil für Kindergärten, Primarschule und Betreuung sichergestellt werden kann. Zudem gilt es zu prüfen, ob eine langfristige Lösung für den zusätzlichen Raumbedarf der Sekundarstufe I im Gebiet Innenstadt gefunden werden kann z. B. im Rahmen einer Schule für alle Stufen.

#### **Tannegg**

Aufgrund der aktuellen Prognosen ergibt sich kein Bedarf für eine Anpassung der Strategie bezüglich Primarschule und modulare Tagesstrukturen für den Standort Tannegg / Innenstadt gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2024.

Das Schulhaus Tannegg (ehemals Pfaffechappe) konnte nach Abschluss des Umbaus und der Sanierung im Frühjahr 2024 in Betrieb genommen werden.

Im Rahmen der «Strategischen Planung Schul- und Betreuungsraum Innenstadt» wurde 2023/24 eine Machbarkeitsstudie zum Gebäude «Betreuung Tannegg» (ehemals Schulhaus Tannegg) durchgeführt. Diese hat aufgezeigt, dass das Gebäude Raum für maximal 240 Betreuungsplätze bietet. Somit kann der Bedarf für die Betreuung über das Jahr 2040 hinaus gedeckt werden. Zudem kann die Ganztagschule Ländli das Gebäude «Betreuung Tannegg» für die Mittagsverpflegung mitnutzen, wodurch betriebliche Synergien entstehen und der provisorische Pavillon hinter dem Schulhaus Ländli zurückgebaut werden kann.

Des Weiteren kann im Gebäude «Betreuung Tannegg» eine Kindergartenabteilung untergebracht werden. Dadurch können am Standort Tannegg / Halde von den gemäss Prognose benötigten drei Kindergärten zwei in permanente Bauten untergebracht werden (Halde I und im Gebäude «Betreuung Tannegg»).

Mittelfristig ist ein Kindergartenstandort mit zwei Kindergartenabteilungen (inkl. Betreuung) in Baden Nord bzw. im Römerquartier vorgesehen, womit vier Kindergärtenabteilungen in permanenten Bauten untergebracht würden (je einer in den Gebäuden Halde I und «Betreuung Tannegg» sowie zwei am neuen Standort Baden Nord / Römerquartier) und die Provisorien Halde II & III zurück gebaut werden können.

Mit dem Kindergartenstandort in Baden Nord bzw. im Römerquartier erhalten diese Quartiere einen Kindergartenstandort mit zumutbarem Schulweg – was heute nicht der Fall ist. Die «Strategischen Planung Schul- und Betreuungsraum Innenstadt» identifiziert potenzielle Standorte und schlägt Massnahmen für deren langfristige Sicherung vor.

Während des Umbaus und der Sanierung des Schulhauses Ländli – welcher im Zeitraum 2026/27 geplant ist – nutzt die Ganztagschule das Gebäude «Betreuung Tannegg» als Provisorium. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Schulhaus Ländli können die Gebäude «Betreuung Tannegg» und «Aula Tannegg» (ehemals Singsaal) saniert und umgebaut werden.

Der Umbau und die Sanierung der Gebäude «Betreuung Tannegg» und «Aula Tannegg» beinhaltet eine umfassende Sanierung der Gebäude inkl. energetische Ertüchtigung, den Einbau eines Lifts für den hindernisfreien Zugang sowie verschiedene, notwendige Umbauten für die Umnutzung des Schulhauses zu Räumlichkeiten für die modularen Tagesstrukturen (Küche, Zahnputzstation, zusätzliche WCs und Wanddurchbrüche). Die Turnhalle wird im Rahmen des Projekts nicht saniert. Die mittel- bis langfristig notwendigen Sanierungsmassnahmen der Turnhalle werden gemäss erwarteter Restlebensdauer der entsprechenden Bauteile terminiert (ca. 2035-2040) und zu gegebener Zeit im Investitionsplan abgebildet.

Der Umbau und die Sanierung der Gebäude «Betreuung Tannegg» und «Aula Tannegg» (ehemals Singsaal) ist auf 2027-2028 terminiert. Anschliessend wird die Betreuung vom Kornhaus ins Gebäude «Betreuung Tannegg» umziehen.

### **Wiesenstrasse**

Voraussichtlich besteht am Standort Wiesenstrasse der Bedarf für ein bis zwei Kindergartenabteilungen, wobei die Unsicherheit in der Prognose an diesem Standort aufgrund der laufenden baulichen und planerischen Veränderungen im Einzugsgebiet besonders hoch ist. Die Entwicklung des Schulraumbedarfs aus Baden Nord ist daher mit grosser Aufmerksamkeit zu beobachten.

Beim Bedarf für die Betreuung wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage mit der Eröffnung des Betreuungsstandortes Tannegg zurückgeht, da zukünftig weniger SuS der Primarstufe die schulergänzende Betreuung an der Wiesenstrasse besuchen werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit einem Betreuungsangebot bei der Schule voraussichtlich weniger SuS der Primarschule Tannegg die Betreuung an der Wiesenstrasse nutzen werden.

### **St. Ursus**

Der Kindergarten St. Ursus wird aktuell nicht durch die Schule genutzt. Er bildet eine Raumreserve und wird an Dritte vermietet (bis 30.09.2024 als "Aussenstandort" an den Verein ABB Kinderkrippen).

### **Allmend (Stadtteil Allmend)**

Gemäss Prognose besteht am Kindergartenstandort Allmend mittel- bis langfristig der Bedarf für eine bis zwei Kindergartenabteilungen. Somit besteht kein Handlungsbedarf bezüglich Schul- und Betreuungsraum.

### 3.2 Meierhof

#### Hinweise zur aktuellen Prognose

Aktuell stehen mit den Kindergärten Sonn matt und Ziegelhau zwei dauerhafte Kindergärten im Quartier Meierhof zur Verfügung, wobei zurzeit nur der Kindergarten Sonn matt als Kindergarten genutzt wird. Zusätzlich befinden sich auf der Schulanlage Meierhof zwei Provisorien, von denen eines zurzeit mit einer Kindergartenabteilung belegt ist. Mit der Erneuerung der Schulanlage Meierhof sind zwei permanente Kindergärten auf dem Schulareal geplant. Die Kindergärten Sonn matt und Ziegelhau werden als Kindergartenstandorte aufgegeben und stehen anschliessend für eine anderweitige Nutzung zur Verfügung. Daher werden in der Grafik zur Prognose im Anhang 1 über den gesamten Prognosehorizont zwei Kindergärten als Raumkapazität angegeben.

#### Standortstrategie und aktueller Planungsstand

**Standortstrategie Meierhof  
gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023**

Die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Meierhof ist für 2027 bis 2029 geplant. Ob das bestehende Schulgebäude saniert und weiterhin genutzt werden kann, wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft.

Der Realisierungszeitpunkt der Erneuerung der Schulanlage Meierhof hat sich seit dem Bericht vom 4. September 2023 um ein Jahr nach hinten verschoben, so dass der Bezug neu auf Sommer 2030 geplant ist. Die Verschiebung wurde notwendig, um vertiefte Abklärungen bezüglich Kostenoptimierung vornehmen zu können.

Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 11. Juni 2024 den Wettbewerbs- und Planungskredit für die Erneuerung der Schulanlage Meierhof gesprochen.

Der Stadtrat hat für den Wettbewerb folgende Rahmenbedingungen gesetzt:

- Die Kindergärten (heute Sonn matt und Ziegelhau) sowie die modulare Tagesstrukturen (heute Hort Stadtbach-Piraten) sind in die Schulanlage zu integrieren.
- Die Grösse der Schulanlage Meierhof wird auf zwei Kindergärten, sechs Primarklassen und 70 Betreuungsplätze (am meist belegten Mittag) ausgelegt.
- Die Turnhalle soll erhalten bleiben. Die Sanierung der Turnhalle wird in die Investitions- und Werterhaltsplanung des Immobilienportfolios aufgenommen und entsprechend dem Instandsetzungsbedarf der Turnhalle terminiert (ca. 2035-2040).
- Sowohl der Erhalt des bestehenden Schulhausgebäudes und dessen Ergänzung mit einem Neubau als auch ein Ersatzneubau für das Bestandsgebäude ist grundsätzlich möglich. Beim Entscheid zwischen Ergänzungsbau und Ersatzneubau sollen betriebliche Vor- und Nachteile, Kosten und die CO<sub>2</sub>-Bilanz über den gesamten Lebenszyklus berücksichtigt werden.
- Grundsätzlich sind bis zu vier Stockwerke möglich. Bei der Gebäudehöhe ist eine Abwägung zwischen höherem Gebäude mit geringerem Fussabdruck und tieferem Gebäude mit mehr Erdgeschossfläche vorzunehmen. Der Stadtrat hält fest, dass die Vorteile der Erdgeschossnutzung (direkter Zugang zum Aussenraum) im Wettbewerbsverfahren ein wichtiges Beurteilungskriterium bilden soll.
- Auf Untergeschosse soll verzichtet werden.
- Das Raumprogramm beinhaltet einen Quartierraum sowie einen Jugendraum.

- Im Wettbewerb sind realistische Optionen für eine Erweiterung um drei Abteilungen sowie entsprechende Betreuungsplätze während des laufenden Betriebs aufzuzeigen.

### 3.3 Kappelerhof

#### Standortstrategie und aktueller Planungsstand

##### **Standortstrategie Kappelerhof**

**gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023**

Die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Kappelerhof wird als dringend eingestuft. Die entsprechenden Planungen wurden Anfang 2023 an die Hand genommen.

Der Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2024 sieht die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Kappelerhof vor. Der Bezug ist auf Sommer 2030 geplant.

Die Vorlage zum Wettbewerbs- und Planungskredit für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Kappelerhof ist auf die Einwohnerratssitzung vom 10. September 2024 geplant.

Der Stadtrat hat für den Wettbewerb folgende Rahmenbedingungen gesetzt:

- Das «Alte Schulhaus» an der Kappelerhofstrasse, das Schulhaus entlang der Bruggerstrasse und das Turnhallengebäude sind zu erhalten und zu sanieren. Das Kindergartengebäude ist zurückzubauen. Ein Ergänzungsbau auf dem Schulareal deckt den zusätzlichen Raumbedarf.
- Die Grösse der Schulanlage Kappelerhof wird auf fünf Kindergärten, 14 Primarklassen ausgelegt. Dabei wird der zusätzlichen Anzahl schulpflichtiger Kinder aus der genossenschaftlichen Wohnbausiedlung Brisgi Rechnung getragen.
- Die Anzahl der geplanten Betreuungsplätze (230 am meist nachgefragten Mittag) orientiert sich an einem Nachfragequotienten von 60 % bei fünf Kindergärten- und 14 Primarklassenabteilungen.
- Zwei Kindergärten sowie der Jugendraum sind im Turnhallengebäude unterzubringen.
- Ein Quartierraum inkl. Küche ergänzt die Aula als öffentlich zugängliche Räume für die Quartierbevölkerung.
- Ein naturnaher Generationenspielplatz könnte im Umfeld der Schule zu liegen kommen, jedoch nicht auf dem Schulareal zwischen Bruggerstrasse und Turnhallenkomplex. Die definitive Standortbestimmung, die Planung sowie die Realisierung muss in einem separaten Projekt bearbeitet werden.

### 3.4 Dättwil

#### **Hinweise zur aktuellen Prognose**

Die Entwicklung der SuS-Zahlen und somit der Schulraumbedarf in Dättwil hängen massgeblich von der zeitlichen Umsetzung des Entwicklungsgebiets Galgenbuck ab.

## Standortstrategie und aktueller Planungsstand

### **Standortstrategie Dättwil**

**gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023**

Kurz- und mittelfristig ist die Schulanlage gemäss allgemeinem Grundsatz "Werterhalt" in Stand zu halten.

Seit ihrer Erstellung 1988 wurde die Schulanlage zweimal erweitert, ohne jedoch die Turnhallenkapazität zu erweitern. Ein Teil des Turnunterrichts wird daher in der Turnhalle der Schule Meierhof abgehalten. Eine Erweiterung der Turnhallenkapazität am Standort Dättwil ist daher vorzusehen.

Mittel- bis langfristig ist die Entwicklung des Galgenbuck – und gegebenenfalls auch des Transformationsgebietes Langacker / Täfern / Esp – massgebend für den Bedarf an Schul- und Betreuungsraum in Dättwil. Basierend auf dem aktuellen Planungsstand ist in Dättwil langfristig mit einer dreifach geführten Primarschule (18 Abteilungen der Primarstufe + 6 Kindergärten) zu rechnen (11 Abteilungen Primar + 4 Kindergärten im Schuljahr 2023/24). Zudem ist von einer Nachfragespitze auszugehen, die über das Raumangebot einer dreifach geführten Primarschule hinausgeht.

Aufgrund der aktuellen Prognosen ergibt sich kein Bedarf für eine Anpassung der Strategie für den Standort Dättwil gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023.

Sowohl bei den Kindergärten, der Primarschule als auch der Betreuung deckt das aktuelle Raumangebot den kurz- bis mittelfristig prognostizierten Raumbedarf – mit Ausnahme der Turnhallenkapazität.

Die Entwicklung der SuS-Zahlen und somit der Schulraumbedarf (inkl. modulare Tagesstrukturen) hängen massgeblich von der zeitlichen Umsetzung des Entwicklungsgebiets Galgenbuck ab. Die Gebietsentwicklung und die Schulraumplanung sind sorgfältig aufeinander abzustimmen.

Weiterhin ist gemäss zehnjährigem Investitionsplan eine zusätzliche Turnhalle mit Bezugsjahr 2034 geplant.

## 3.5 Rütihof

### Standortstrategie und aktueller Planungsstand

#### **Standortstrategie Rütihof**

**gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023**

Sowohl bei den Kindergärten, der Primarschule als auch der Betreuung deckt das aktuelle Angebot den kurz- bis mittelfristig prognostizierten Raumbedarf. Die Instandhaltung der Schulanlage Rütihof erfolgt gemäss den im Grundsatz "Werterhaltung" festgelegten Prinzipien.

Aufgrund der aktuellen Prognosen ergibt sich kein Bedarf für eine Anpassung der Strategie für den Standort Rütihof gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2024.

Sowohl bei den Kindergärten, der Primarschule als auch der Betreuung deckt das aktuelle Angebot den kurz- bis mittelfristig prognostizierten Raumbedarf. Die Ganztagschule wird weiterhin gemäss Planung aufgebaut, bis im Schuljahr 2026/27 mit der 6. Klasse und 80 SuS die volle Betriebsgrösse erreicht sein wird.

### 3.6 Turgi

#### Ist Situation

Mit der Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi sind neu folgende Schul- und Betreuungsräume zur Stadt Baden dazu gekommen:

- **Kindergarten Dorf** mit Kapazität für zwei Kindergartenabteilungen  
Das Raumangebot ist jedoch beschränkt. Zwei Kindergartenabteilungen können an diesem Standort nur geführt werden, wenn eine Maximalgrösse von 20 SuS pro Abteilung nicht überschritten wird.
- **Kindergarten Allmend (Stadtteil Turgi)** mit Kapazität für zwei Kindergartenabteilungen
- **Primarschule Turgi** mit Kapazität für 9 Primarschulabteilungen  
Das Raumangebot entspricht nicht den Anforderungen bezüglich TTG- und Gruppenräumen. Zudem ist die Turnhalle sehr klein und entspricht nicht den aktuellen Standards. Auch der Aussenraum ist mit einer sehr hohen Versiegelung und einer wenig altersgerechten Gestaltung nicht zeitgemäss.
- **Oberstufe Turgi** mit Kapazität für insgesamt 9 Abteilungen  
An der Oberstufe Turgi werden im Schuljahr 2024/25 9 Abteilungen der Bezirksschule und 3 Abteilungen des Regionalen Integrationskurses (RIK) geführt, wodurch die vorhandene Raumkapazität überschritten ist, was zu schulbetrieblichen Einschränkungen führt.
- **Betreuung Müsliburg** mit Kapazität für 65 Betreuungsplätzen für die Mittagsbetreuung und 26 Plätze für die Betreuung am Nachmittag.  
Die «Müsliburg» ist ein Pavillon-Bau, der in einem schlechten baulichen und energetischen Zustand ist.

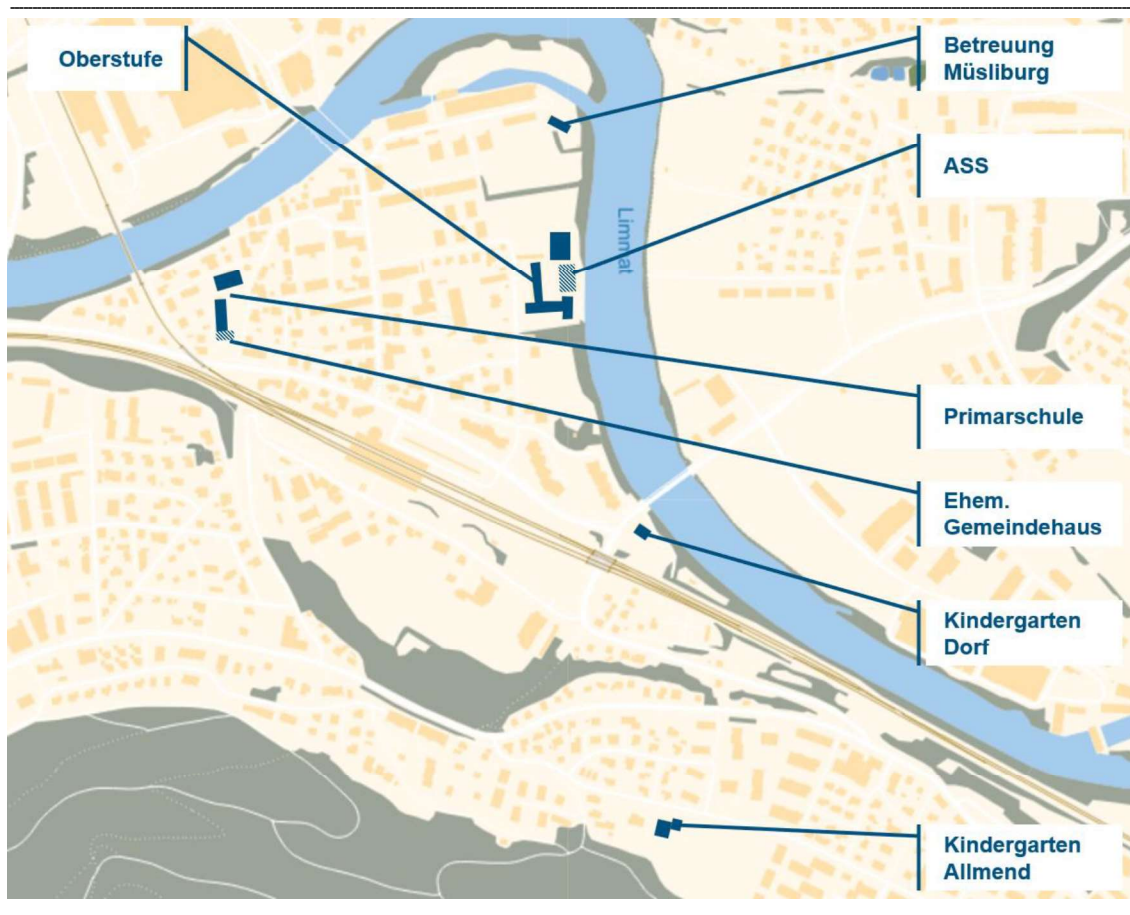


Abbildung 7: Schul- und Betreuungsstandorte Turgi

Auf dem Schulareal der Primarschule Turgi befindet sich zudem das ehemalige Gemeindehaus Turgi, dessen Räume potenziell für schulische Nutzungen und/oder für modulare Tagesstrukturen genutzt werden könnte.

Integriert im Schulareal der Oberstufe Turgi ist die ASS (Aargauische Sprachheilschule). Diese verfügt dort auf Baurechtsland der Einwohnergemeinde Baden über ein eigenes Gebäude.

### Standortstrategie und aktueller Planungsstand Primarschule und Betreuung

#### **Standortstrategie Primarstufe und Betreuung gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023**

Auf der Primarstufe (inkl. Kindergarten) kann im Planungshorizont von 15 Jahren gemäss Prognose der Gemeinde Turgi davon ausgegangen werden, dass kein signifikanter Anstieg der Anzahl SuS zu erwarten ist. Trotzdem besteht aufgrund von Sanierungsbedarf und Defiziten im Raumangebot Handlungsbedarf. Zudem ist das vorhandene Raumangebot für die Betreuung vollständig ausgelastet und kann die zu erwartende Zunahme nach Betreuungsplätzen nicht abdecken.

Für die Lösung der anstehenden Herausforderungen bezüglich des Raumangebots der Primarstufe (Kindergarten, Primar und Betreuung) wurden im Rahmen der Schulraumplanung von Turgi verschiedene Szenarien geprüft, jedoch noch keine Entscheidung getroffen.



Die Abteilung Infrastruktur plant 2025 zusammen mit den Abteilungen Bildung und Sport sowie Bau eine Vertiefungsstudie «Strategische Planung Schul- und Betreuungsraum Turgi» durchzuführen. Ziel ist eine robuste Langfristplanung, wie sie für die anderen Quartiere der Stadt Baden ebenfalls vorliegt.

Kurzfristig soll als «Zwischenlösung» die Betreuung von der Müsliburg ins ehemalige Gemeindehaus Turgi umziehen. Dies aufgrund des sehr schlechten Gebäudezustands der Müsliburg und um die Betreuung räumlich näher an die Primarschule zu bringen. Dadurch können betriebliche und räumliche Synergien genutzt werden. Ein Budgetkredit für die notwendigen baulichen «Sofortmassnahmen» wird mit dem Budget 2025 beantragt. Die definitive Nutzung des ehemaligen Gemeindehauses Turgi wird im Rahmen der «Strategische Planung Schul- und Betreuungsraum Turgi» festgelegt.

### 3.7 Ganztagschule Ländli

#### Hinweise zur aktuellen Prognose

Die Anzahl SuS an der Ganztagschule Ländli beträgt über den gesamten Planungshorizont 120 SuS, da dies der Kapazität der Schule entspricht.

#### Standortstrategie und aktueller Planungsstand

##### **Standortstrategie Ganztagschule Ländli gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023**

Das Schulhaus Ländli wird im Zeitraum 2025 – 2027 umgebaut und saniert, der entsprechende Projektierungskredit wurde vom Einwohnerrat im Mai 2023 genehmigt.

Das Schulhaus Ländli wird im Zeitraum 2025 – 2027 umgebaut und saniert, der entsprechende Projektierungskredit wurde vom Einwohnerrat im Mai 2023 genehmigt. Die Volksabstimmung zum Baukredit ist auf Ende 2025 vorgesehen.

Die Mittagsverpflegung kann aus Mangel an Flächen nicht im Schulhaus selbst angeboten werden. Mit einer Machbarkeitsstudie (siehe auch Kapitel 3) konnte aufgezeigt werden, dass im Gebäude «Betreuung Tannegg» Raumkapazitäten für die Mittagsverpflegung der Ganztagschule Ländli bestehen. Die Mittagsverpflegung der Ganztagschule Ländli kann somit ab 2028 im Gebäude «Betreuung Tannegg» stattfinden, wodurch betriebliche Synergien entstehen und der provisorische Pavillon hinter dem Schulhaus Ländli zurückgebaut werden kann. Anstelle des Pavillons wird der gedeckte Pausenraum – der dem Pavillon weichen musste – wieder hergestellt werden.

### 3.8 Sekundarstufe I Baden

#### Hinweise zur aktuellen Prognose Sekundarstufe I Baden

Die Prognose zur Sekundarstufe I Baden schliesst die SuS der Sekundarstufe I im Einzugsgebiet Turgi nicht mit ein, da dieses zum Schulkreis Untersiggenthal gehört. Bis auf weiteres gehen die SuS der Sekundarschule und der Realschule aus Turgi in Gebenstorf und Untersiggenthal zur Schule.

## Standortstrategie und aktueller Planungsstand Sekundarschule Burghalde

### Standortstrategie Sekundarschule Burghalde

#### gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023

Die Schule Burghalde hat bereits im Schuljahr 2022/23 ihre Kapazitätsgrenze erreicht bzw. bereits überstiegen. Mittelfristig ist für die Planung des Raumbedarfs von zusätzlichen neun bis zehn Klassen zu rechnen.

Für die Deckung des kurz-, mittel- und langfristigen Raumbedarfs wurden verschiedene Optionen geprüft. Dabei hat sich herausgestellt, dass kurz- und mittelfristig die Nutzung der Schulräume im Provisorium Ländliwiese die einzige tragfähige Lösung ist.

Langfristig soll eine Lösung im Rahmen der strategischen Schulraumplanung Innenstadt gefunden werden, z.B. mit einem kombinierten zweiten Schulhaus in der Innenstadt für Primar- und Sekundarschule oder im Zusammenhang mit der geplanten Fusion mit Turgi.

Die aktuelle Prognose weicht im Wesentlichen nicht ab von der Prognose 2022. Kurz- bis mittelfristig sind mit 54 bis 57 Abteilungen auf der Sekundarstufe I zu rechnen (ohne Turgi). Im Schuljahr 2023/24 wurden 50 Abteilungen geführt.

Aufgrund des fehlenden Raumangebots nutzt die Schule Burghalde ab dem Schuljahr 2024/25 das Provisorium auf der Ländliwiese mit 8 Abteilungen.

Die strategische Schulraumplanung Innenstadt hat gezeigt, dass ein zweiter Standort der Sekundarstufe I in der Innenstadt – z.B. in Kombination mit einem Primarschulhaus – aufgrund des Flächenbedarfs nicht umsetzbar ist. Mittel- bis langfristig ist daher der Schulstandort Turgi für die Sekundarstufe I zur Entlastung der Schule Burghalde auszubauen. Bereits im Fusionsvertrag Baden – Turgi ist festgehalten, dass mittelfristig geprüft wird, ob allenfalls auch im Ortsteil Turgi ein Standort für die Sekundarstufe I mit allen drei Leistungstypen realisiert werden soll.

## Aktuelle Prognose Schulkreis Untersiggenthal

### Exkurs Schulkreis Untersiggenthal

Der Schulkreis Untersiggenthal umfasst die Gemeinden Gebenstorf, Untersiggenthal und Würenlingen sowie das Badener Stadtquartier Turgi. Die Zusammenarbeit ist mit einem Gemeindevertrag geregelt. Zweck der Vereinbarung ist die Einhaltung der gesetzlich geforderten Mindestgrössen der Standorte. Für die Real- und Sekundarschule muss ein Oberstufenzentrum mindestens 6 Abteilungen umfassen, eine einzelne Schulanlage mindestens 3 Abteilungen. Ein Standort der Bezirksschule muss mindestens 6 Abteilungen umfassen.

Turgi ist Bezirksschulstandort. Die SuS von Station Siggenthal und Würenlingen können die Bezirksschule in Endingen besuchen. Dies hat sich auch so «eingebürgert». Die SuS der Real- und Sekundarschule Turgi besuchen den Unterricht in Gebenstorf oder Untersiggenthal.

Mit dem Schulkreis Obersiggenthal ist in einem speziellen Vertrag zusätzlich geregelt, dass die beiden Bezirksschulstandorte Turgi und Obersiggenthal ausgeglichene Klassengrössen führen müssen. Zu diesem Zweck kann die Gemeinde Untersiggenthal SuS in die Bezirksschule Obersiggenthal einteilen. Jährlich werden die Zuweisungszahlen für die Bezirksschule ausgetauscht und es wird über die Zuweisung der SuS von Untersiggenthal nach Turgi oder Obersiggenthal entschieden.

Die Prognose aus dem Jahr 2022 des Schulkreises Untersiggenthal – der Turgi beinhaltet – geht im Grundzenario von einer Zunahme von 14 % aus, im Szenario Hoch von rund 20 %. Die SuS der Real- und Sekundarschule Obersiggenthal sind in der Prognose nicht berücksichtigt, da diese alle in Obersiggenthal beschult werden.

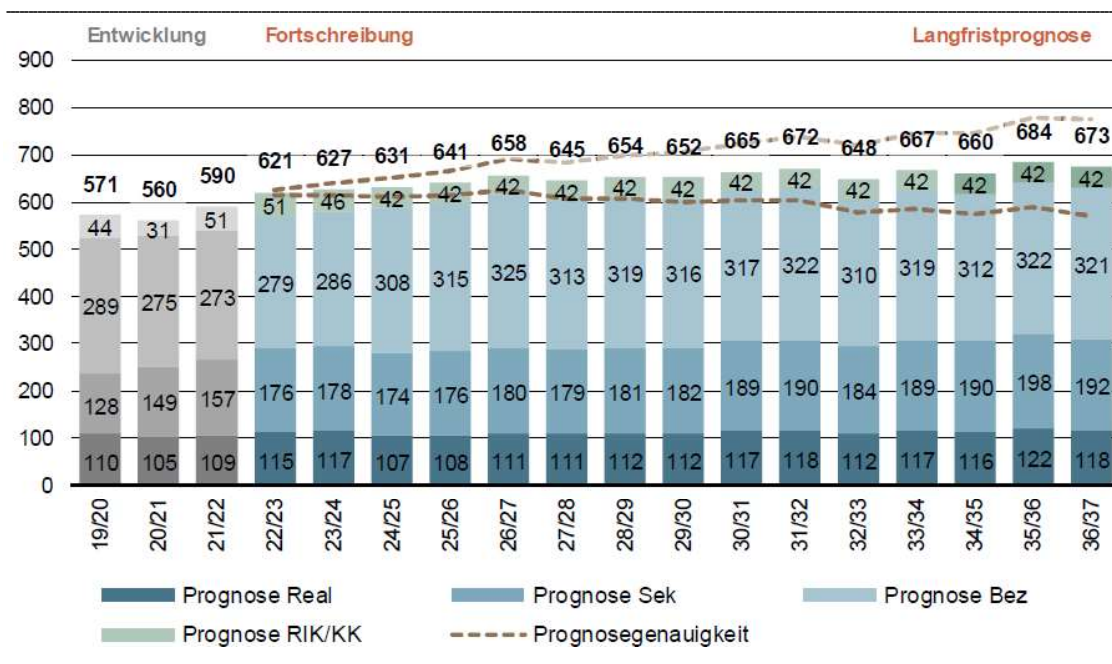


Abbildung 8: Entwicklung SuS-Zahlen und Gesamtbevölkerung Sekundarschulkreis Untersiggenthal, Grundszenario  
 Quelle: Schulprognose 2021/22, Oberstufe Schulkreis Untersiggenthal vom 05.07.2022

Die beiden Bezirksschulstandorte Turgi und Obersiggenthal gemeinsam betrachtet, wird die Bezirksschule kurz- bis mittelfristig 5-fach geführt werden müssen (total 15 Abteilungen). Aufgrund der Herkunft der Schülerinnen und Schüler drängt sich eine Aufteilung von 3 Abteilungen pro Jahrgang in Turgi (Total 9 Abteilungen) und 2 Abteilungen pro Jahrgang in Obersiggenthal auf.

### Standortstrategie und aktueller Planungsstand Oberstufe Turgi

#### Standortstrategie Oberstufe Turgi

#### gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom 4. September 2023

Beim Bezirksschulstandort Turgi wird kurz- bis mittelfristig mit einer deutlichen Steigerung der Anzahl SuS gerechnet und somit wird der Bedarf für eine durchgängig dreifach geführte Bezirksschule entstehen.

Kurzfristig soll der Raumbedarf mit einem Provisorium sowie einem Umbau der Trakte B und C mittel- bis langfristig mit einem Ersatzneubau für einen Teil der Schule (Trakt A) gedeckt werden.

Das geplante Vorgehen lässt die mittel- bis langfristige Standortgrösse bewusst offen. Im Hinblick auf eine integrierte Schulraumplanung der Sekundarstufe I nach der Fusion der beiden Gemeinden Baden und Turgi wird dadurch ein gewisser Handlungsspielraum geschaffen.

Die Oberstufe Turgi mit aktuell 9 Abteilungen der Bezirksschule und 3 Abteilungen RIK leidet unter einem akuten Raumbedarf. Dieser soll kurz- bis mittelfristig mit einem Provisorium gedeckt werden. Der entsprechende Projektierungskredit wurde noch von der Gemeindeversammlung Turgi gesprochen.

Auf der Schulanlage befindet sich neben der Oberstufe Turgi auch das Zentrum ASS, die Aargauische Sprachheilschule. Auch das Zentrum ASS leidet unter Platzmangel. Eine Provisoriumslösung soll in Absprache mit den Zentrum ASS erfolgen.

Die langfristige Planung des Standortes erfolgt abgestimmt mit den anderen Gemeinden des Schulkreises im Rahmen des Projekts «Organisation und räumliche Entwicklung Sek I» (kurz ORES). Bis Ende 2024 sollen verschiedenen Szenarien für die Entwicklung des gesamten Schulkreises vorliegen.

## 4 Investitionsplanung

Der Stadtrat hat an der Sitzung vom 24. Juni 2024 den Investitionsplan 2025 – 2034 verabschiedet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die geplanten Investitionen für den Schul- und Betreuungsraum in diesem Zeitraum. In der Spalte «Investitionsplan 2023» ist zum Vergleich der Stand der Investitionsplanung gemäss Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037» vom September 2023 dargestellt.

Vorhaben	Bezugs- jahr	Invest'- plan 2023	Invest'- plan 2024
Ländli <sup>1)</sup>	2027	10.04 Mio.	10.60 Mio.
Sek I Turgi, Provisorium Etappe 1&2	2026/28	3.49 Mio.	3.49 Mio.
Tannegg <sup>2)</sup>	2028	4.00 Mio.	7.15 Mio.
Beleuchtung, Sanierung Primar, KiGa und Turnhalle Turgi	2028/32	2.10 Mio.	2.10 Mio.
Meierhof <sup>3)</sup>	2030	22.50 Mio.	23.50 Mio.
Kappelerhof <sup>4)</sup>	2030	18.50 Mio.	37.59 Mio.
Neubau Sporthalle Dättwil <sup>5)</sup>	2034	4.00 Mio.	4.00 Mio.
Sek I Turgi, Ersatzneubau Trakt A / Sanierung Trakt B, C <sup>6)</sup>	2039	17.5 Mio.	17.5 Mio.
Werterhalt ausserhalb geplanter Vorhaben <sup>7)</sup>	2025-2034	19.25 Mio.	19.25 Mio.
Erweiterung Schule / Betreuung Dättwil <sup>8)</sup>	Offen	-	-
<b>Total</b>		<b>101.38 Mio.</b>	<b>125.18 Mio.</b>

### Hinweise und Erläuterungen zur Tabelle

- 1) Ländli Anpassung Investitionsbedarf aufgrund von Neuausschreibung Planer
- 2) Tannegg Erhöhung der Investitionssumme aufgrund umfassender Sanierungsarbeiten, die zeitgleich mit der Umnutzung getätigt werden (siehe Kapitel 0)
- 3) Meierhof Anpassung aufgrund von Grobkostenschätzung basierend auf Machbarkeitsstudie
- 4) Kappelerhof Die Investitionssumme im Investitionsplan 2023 basieren auf Kostenschätzungen aus dem Jahr 2013, welche keine Gesamtsanierung der Bestandsgebäude und keine Kosten für die Provisorien vorsah. Die aktuelle Grobkostenschätzung basiert auf der Machbarkeitsstudie 2024.
- 5) Neubau Sporthalle Dättwil Die Kosten sind zu prüfen und ggf. anzupassen.
- 6) Sek I Turgi Ausserhalb des Investitionsplans 2025 - 2034
- 7) Weitere Vorhaben Basierend auf dem Grundsatz, dass für den Werterhalt der Immobilien für Schul- und Betreuungsraum als Richtwert 1 % der Gebäudeversicherungssumme pro Jahr zu investieren sind (siehe Bericht «Schul- und Betreuungsraum Baden 2037, S. 57) wurde ein Investitionsvolumen von rund CHF 19.25 Mio. für Investitionen ausserhalb der bereits geplanten Vorhaben ermittelt.
- 8) Schule / Betreuung Dättwil Aufgrund der Unsicherheit der Entwicklung Galgenbuck im Investitionsplan nicht berücksichtigt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt den Zeitplan für die Schul- und Betreuungsraumprojekte gemäss dem aktuellen zehnjährigen Investitionsplan.

